



Hamburger Theater Festival 2016

2. Oktober – 30. November 2016

Vom Sprechtheater über die musikalische Komödie bis zum theatralischen Filmprojekt: In diesem Jahr ist die Bandbreite der zum Hamburger Theater Festival eingeladenen Stücke gewaltig. Zu Gast ist das Festival auf fünf Bühnen der Stadt: Deutsches Schauspielhaus, Thalia Theater, Kampnagel, St. Pauli Theater und in diesem Jahr wieder Staatsoper Hamburg. Gezeigt werden richtungsweisende, beeindruckende, viel diskutierte Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum.

„Eine Frage der Ehre“ könnte das Motto einiger der diesjährig gezeigten Stücke sein. Friedrich Schiller hat das in seinem frühen Stück „Die Räuber“ großartig intensiv in dramatische Form gebracht. Jetzt, im 21. Jahrhundert, gehört Schillers Sturm-und-Drang-Tragödie nach wie vor zu den viel gespielten Stücken auf deutschen Spielplänen. Das Hamburger Theater Festival zeigt als Auftaktproduktion des diesjährigen Stückereignisses eine ganz neue Herangehensweise an das Drama: Matthias Hartmann macht daraus ein atemberaubendes Multimedia-Kunstwerk, das einzigartig ist. Eine Frage der Ehre stellt sich auch in weiteren Stücken des diesjährigen Festivals. Kleists Penthesilea führt der eigene Amazonen-Ehrenkodex in die blutige Tragödie, und die junge Generation in Turgenjews »Väter und Söhne« empfindet es als Ehrensache, alles, was ist, in Frage zu stellen.

Auch heitere Töne schlägt das diesjährige Festivalprogramm an. Im wahrsten Sinne des Wortes. Mit viel Witz zeigt der australische Regisseur und Intendant der Komischen Oper Berlin Barrie Kosky in der Staatsoper Hamburg die musikalische Komödie »Eine Frau, die weiß, was sie will!« Sie werden sich amüsieren – Ehrenwort!

Die Schirmherrschaft des diesjährigen Hamburger Theater Festivals übernimmt wieder Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz.

Der Vorverkauf aller Karten für die Veranstaltungen des Hamburger Theater Festivals beginnt am 10. Juni. Die Karten sind erhältlich an den Theaterkassen der beteiligten Spielstätten, den üblichen Vorverkaufsstellen und unter www.hamburgertheaterfestival.de.



Produktionen im Hamburger Theater Festival 2016:

Friedrich Schiller. Ein theatrales Filmprojekt

DIE RÄUBER Eine Koproduktion des Salzburger Landestheaters und Servus TV

Regie: Matthias Hartmann. Mit: Laurence Rupp, Emanuel Fellmer, Coco König, Friedrich von Thun u.a.
So., 02.10., Beginn 20 Uhr | Mo., 03.10., Beginn 18 Uhr. Hamburger Spielort: Deutsches Schauspielhaus

Literarisches Konzert

DSCH – SPUREN EINES LEBENS Eine Kooperation mit dem Festspielhaus Baden-Baden

Eine Produktion von und mit Bruno Ganz und dem delian::quartett

Mo., 03.10., Beginn 12 Uhr, Hamburger Spielort: Deutsches Schauspielhaus

John Hopkins

DIESE GESCHICHTE VON IHNEN Burgtheater Wien

Regie: Andrea Breth. Mit: Nicholas Ofczarek, August Diehl, Roland Koch, Andrea Clausen, Benjamin Cabuk
Di, 04.10. + Mi., 05.10., Beginn jeweils 19 Uhr, Hamburger Spielort: Thalia Theater

Rainer Maria Rilke

JEDER ENGEL IST SCHRECKLICH Freie Rezitation von Franziska Walser und Edgar Selge

Fr., 07.10., Beginn 20 Uhr, Hamburger Spielort: Deutsches Schauspielhaus

Oscar Straus

EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL! Komische Oper Berlin

Regie: Barrie Kosky. Mit: Dagmar Manzel, Max Hopp, Orchester der Komischen Oper Berlin

Mo., 10.10, Beginn 20 Uhr, Hamburger Spielort: Staatsoper Hamburg

Joël Pommerat

DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS Schauspiel Frankfurt / Ruhrfestspiele Recklinghausen

Regie: Oliver Reese. Mit: Verena Bukal, Franziska Junge, Corinna Kirchhoff, Josefin Platt u.a.

Sa., 15.10. + So., 16.10., Beginn jeweils 20 Uhr, Hamburger Spielort: Kampnagel

Heinrich von Kleist

PENTHESILEA Schauspiel Frankfurt

Regie: Michael Thalheimer. Mit: Constanze Becker, Felix Rech, Josefin Platt

Sa., 22.10. + So., 23.10., Beginn jeweils 20 Uhr, Hamburger Spielort: Kampnagel

Brian Friel, nach Iwan Turgenjew

VÄTER UND SÖHNE Deutsches Theater Berlin

Regie: Daniela Löffner. Mit: Oliver Stokowski, Alexander Khuon, Marcel Kohler, Bernd Stempel u.a.

Sa., 29.10., Beginn 19 Uhr | So., 30.10., Beginn 18 Uhr, Hamburger Spielort: Kampnagel

Festivalakademie

JOACHIM MEYERHOFF im Gespräch mit KESTER SCHLENZ Auftakt der Reihe „Zündstoffe“

Do., 03.11., Beginn 20 Uhr, Hamburger Spielort: St. Pauli Theater

Friedrich Schiller

DON CARLOS Deutsches Theater Berlin

Regie: Stephan Kimmig. Mit: Ulrich Matthes, Katrin Wichmann, Alexander Khuon, Andreas Döhler u.a.

Di., 29.11. + Mi., 30.11., Beginn jeweils 19 Uhr, Hamburger Spielort: Thalia Theater



DIE RÄUBER

Von Friedrich Schiller. Ein theatrales Filmprojekt

Eine Koproduktion des Salzburger Landestheaters und Servus TV

So., 2. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

Mo., 3. Oktober 2016, Beginn 18 Uhr

Einführung in das Stück mit Matthias Hartmann am 2. Oktober, 19 Uhr

Im Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Mit: Laurence Rupp, Emanuel Fellmer, Coco König, Friedrich von Thun, Harald Serafin, Nico Ehrenteit, Schauspielstudierende der Universität Mozarteum Salzburg

Idee & Regie: Matthias Hartmann, **Co-Regie und künstlerische Produktionsleitung:** Michael Schachermaier, **Bühne:** Volker Hintermeier, **Bühnenbildmitarbeit:** Miodrag Nerandzic, **Kostüme:** Malte Lübben, **Musik, Video, TV, Ton:** Parviz Mir-Ali, **Rapper:** Alexander Beck

Es war einmal ein Vater, der hatte zwei Söhne.
Der eine wild und idealistisch.
Der andere kühl und verschlagen.
Es war einmal eine Zeit der Räuber und Mörder.
Es war einmal – ist jetzt!

Begeben Sie sich Hals über Kopf in eines der vogelfreisten Theaterprojekte unserer Zeit: Matthias Hartmann, Ex-Intendant der Wiener Burg und kreativer Kunstkopf, bringt nach drei Jahren Vorbereitung sein großes Räuber-Projekt auf die Bühne. Aber dort wird es nicht bleiben: Hartmanns »Räuber« sind multimedial! Sie stürmen und drängen – von der Bühne auf die Großbildleinwand, aus dem Räuberwald in gleichzeitig vier Kameras, aus der Komfortzone in den zwingendsten Räuber-Rap. Sie erleben Friedrich Schillers frühes Meisterwerk als innovatives TV-Drama live auf der Bühne!

Karl, der Erstgeborene, der geliebte Sohn, der Student, wird von Franz, der Canaille, beim Vater angeschwärzt. Enterbt und enttäuscht schließt er sich mit einigen jungen Wilden zu einer Räuberbande zusammen, während sein Bruder Franz Besitz und Titel an sich reißt. Romantisch stellt sich Karl das Räubern als ein Nehmen von Reichen und ein Geben an Arme vor, gesetzlos à la Robin Hood. Doch die Realität sieht anders aus: Immer tiefer gerät er in einen Sumpf aus Verbrechen und Intrige. Ein Ausstieg aus dem Szenario? Unmöglich, hat er doch den Räubern bei seiner Ehre Treue bis in den Tod geschworen ...



DIE RÄUBER

Von Friedrich Schiller. Ein theatralisches Filmprojekt

1781 veröffentlichte der erst 22jährige Schiller »Die Räuber«, sein Drama über zwei Brüder – der eine ein böser Verräter, der andere einer, der das Gute will und das Böse schafft und am Ende aus Verzweiflung die ganze Welt anzündet und sein Mädchen erschießt. 2016 nun wird dieses frühe Geniewerk durch Hartmanns innovatives Regiekonzept zu einem packenden Echtzeit-Film-Drama auf der Bühne. Sie sitzen mittendrin im Geschehen, das Sie nach allen Regeln der modernen Bühnen- und Filmkunst zu Komplizen der Akteure macht. Die Schauspieler – darunter Friedrich von Thun und Burgschauspieler Laurence Rupp – führen das Stück vor Ihren Augen und gleichzeitig vor Kameras auf und lassen so Schauspiel, Film und Musik zu einem neuartigen Theatererlebnis auf Bühne und Leinwand verschmelzen. Lassen Sie sich begeistern und berühren von Hartmanns Gespür für Timing und Dramatik, seiner Schar junger Schauspieler und nicht zuletzt vom mitreißenden Sound des Ton-Genies Parviz Mir-Ali!

Karten: € 68, € 57, € 46, € 28, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Schauspielhaus (Tel.: 040 / 24 87 13), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.schauspielhaus.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter

<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



DSCH – SPUREN EINES LEBENS

Ein literarisches Konzert

Eine Produktion von Bruno Ganz und dem delian::quartett
in Kooperation mit dem Festspielhaus Baden-Baden

Mo., 03.10., Beginn 12 Uhr

Im Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Mit: Bruno Ganz und dem delian::quartett: Adrian Pinzaru, Andreas Moscho (Violine)
Georgy Kovalev (Viola), Miriam Prandi (Violoncello)

Dramaturgische Beratung: Andreas Fladvad-Geier

Schauspiellegende trifft herausragendes Streichquartett: Bruno Ganz und das delian::quartett haben sich zu einem unvergleichlichen Zusammenspiel von Literatur und Musik gefunden. Dmitri Schostakowitsch zwischen Anpassung und Widerstand – den Spuren seines Lebens gehen sie in ihrer Collage nach. Die hohe Kunst der Rezitation vereint sich mit hinreißend musizierten Streichquartettklängen.

Bruno Ganz liest Episoden aus dem Bestseller-Roman »Europe Central« von William T. Vollmann, dem »Krieg und Frieden« des 21. Jahrhunderts, in dessen Zentrum Schostakowitsch steht. Das delian::quartett fügt nicht nur die klingenden Chiffren des musikalischen Widerstands hinzu, auch Schostakowitschs andere Facetten, wie seine Film- und Theatermusiken, werden offenbar. Eine berührende Hommage an den großen Komponisten.

»... ein Abend, der in dieser Form seinesgleichen sucht [...] Selten rauschte der Beifall durch den Theatersaal so wie am Ende dieses Ereignisses.« WESTFALEN BLATT

»Selten dürfte man einen Abend erlebt haben, in dem Musik und Wort so sensibel ineinandergriffen.« NEUE WESTFÄLISCHE

»... eine Sternstunde ...« FRANKFURTER NEUE PRESSE

Karten: € 39, € 27, € 19, € 15, € 10 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Schauspielhaus (Tel.: 040 / 24 87 13), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.schauspielhaus.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



DIESE GESCHICHTE VON IHNEN

Von John Hopkins, Deutsch von Michael Eberth

Eine Produktion des Burgtheaters Wien

Di., 4. Oktober 2016, Beginn 19 Uhr

Mi., 5. Oktober 2016, Beginn 19 Uhr

Im Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Mit: Nicholas Ofczarek, August Diehl, Roland Koch, Andrea Clausen, Benjamin Cabuk

Regie: Andrea Breth, **Bühne:** Martin Zehetgruber, **Kostüme:** Moidele Bickel, **Musik:** Bert Wrede,

Licht: Friedrich Rom, **Dramaturgie:** Klaus Missbach

Es ist drei Uhr nachts. Johnson kommt von einem Verhör nach Hause, bei dem er einen Menschen zu Tode geprügelt hat. Er ist überzeugt, den Mann erwischt zu haben, der für eine Serie von Kinderschändungen verantwortlich ist. Doch ist Baxter wirklich der Mann, den sie suchten? Während des Verhörs, das als Rückblende am Ende von John Hopkins' Psychothriller spielt, bohrt sich der Polizist in einem brisanten Gemisch aus begründetem Verdacht, blanker Empörung und unkontrollierter Projektion in den Verdächtigen hinein, bis die Gewalt explodiert.

»Wie August Diehl und Nicholas Ofczarek sich gegenüberstehen, sich mit Worten zu bekämpfen und zu vernichten suchen, gehört zu jenen Theatermomenten flackernder Eindringlichkeit, die man so schnell nicht vergisst.« WIENER ZEITUNG

»Unglaublich, wie es Andrea Breth und ihrem Ensemble gelingt, die Spannung aufzubauen und zu halten. [...] Eine grandiose Theaterproduktion, die man nicht versäumen sollte.« DEUTSCHLANDFUNK

»Grandiose Schauspieler [...] machen aus John Hopkins' Drama [...] ein großes Wiener Theaterereignis.« FAZ

Karten: € 68, € 57, € 46, € 28, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Thalia Theater (Tel.: 040 / 32 81 44 44), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.thalia-theater.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



JEDER ENGEL IST SCHRECKLICH

Franziska Walser und Edgar Selge sprechen Rilkes Duineser Elegien

Freie Rezitation

Fr., 7. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

Im Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Von und mit: Franziska Walser und Edgar Selge

Die Schauspieler Franziska Walser und Edgar Selge sprechen Rainer Maria Rilkes »Duineser Elegien« – ein Ereignis! Rilkes Werk gehört zum unfasslich Schönsten, inhaltlich Komplexesten, was Lyrik hervorgebracht hat. Das Schauspielerepaar besitzt die unvergleichliche Fähigkeit, den Versen Stimme zu geben und sie – für Kopf und Herz – begreifbar zu machen.

»Rilke selbst hat wiederholt betont, dass die Gedichte erst im lauten Sprechen da sind. Sie müssen zum Klangkörper, zum Klangereignis werden; nur im Vollzug des Sprechens und für die Dauer dieses Sprechens ersteht der ›Tempel im Gehör‹, der von allen geteilt wird.« (Prof. Manfred Koch, Rilke-Forscher) Walser und Selge teilen verschwenderisch.

»Die Rezitation der beiden ist nicht das Nächste und Einfachste, sie ist vielmehr das Schwierigste und Äußerste: das große Abenteuer, ein Stück einzigartig gestalteter Sprache«. SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Göttlich war das. Göttlich und doch erdenschwer. [...] Stehende Ovationen. Das war das Mindeste.« READERS EDITION DER RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN

Karten: € 35, € 26, € 19, € 15, € 10 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Schauspielhaus (Tel.: 040 / 24 87 13), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.schauspielhaus.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter

<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL!

**Musikalische Komödie von Oscar Straus,
Text von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil**

Eine Produktion der Komischen Oper Berlin

Mo., 10. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

In der Staatsoper Hamburg, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

Mit: Dagmar Manzel, Max Hopp,

Orchester der Komischen Oper Berlin: **Violin:** Gabriel Adorjan, Christiane Wolff, Erdmute Brunner, Peter Wünnenberg, Daniela Braun, Yoo-Jin Chung, Stephan Kalbe, Evan Rynes, **Bratschen:** Martin Flade, Eberhard Beetz, Angelika Steinbeck, **Celli:** Christoph Lamprecht, Rebekka Markowski, Cecile Tacier, **Kontrabass:** Frank Lässig, **Flöten:** Andrea Haubold, **Oboe:** Nigel Shore, **Klarinetten:** Sebastian Lehne, Gerold Gnausch, **Fagott:** Torsten Näther, **Trompeten:** Matthias Kamps, Lutz Emmelmann, Frank Glodschei, **Posaune:** Carsten Meyer, **Pauken:** Friedhelm May, **Schlagzeug:** Stephan Genze, **Tasteninstrumente:** Frank Schulte, **Gitarre:** Ralf Templin (Änderungen vorbehalten)

Regie: Barrie Kosky, **Musikalische Leitung:** Adam Benzwi, **Musikalisch-szenische Einrichtung:** Adam Benzwi, Pavel B. Jiracek, Barrie Kosky, **Kostüme:** Katrin Kath, **Licht:** Diego Leetz, **Dramaturgie:** Pavel B. Jiracek

20 verschiedene Rollen – 2 Darsteller! Dagmar Manzel als Operettendiva Manon Cavallini spielt sowohl deren Verehrer Raoul Severac als auch den Vater ihrer Tochter Lucy. Max Hopp als eben jene Tochter Lucy gibt gleich alle fünf Liebhaber der Cavallini und den Hausfreund Lucys obendrein! Eine rasante Tour de force und ein furioses Feuerwerk an flotten Märschen, stürmischen Walzern und unvergleichlichen Chansons aus der Feder von Oscar Straus.

Glamour-Queen Manon Cavallini ist eine von allen Männern umschwärmte Operettendiva. Auch Raoul Severac ist ihr erlegen – sehr zum Unmut der jungen Lucy, die Hals über Kopf in den schmucken Junggesellen verliebt ist. Sie bittet den Bühnenstar daher, auf Raoul zu verzichten und ihn ihr zu überlassen. Was sie nicht weiß: Manon ist ihre Mutter!

Äußerst verzwickte Familienverhältnisse brodeln also hinter den Kulissen des schillernden Operettenbetriebs. Wen wundert es da noch, dass das Orchester zum Zeugen intimster Gespräche wird oder dass hier der Backfisch Lucy von Max Hopp verkörpert wird – und Dagmar Manzel nicht nur Manon, sondern auch gleich deren zahlreiche Fans und Verehrer spielt?



EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL!

**Musikalische Komödie von Oscar Straus,
Text von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil**

Der Wiener Oscar Straus gehörte in den 1920er und 30er Jahren zu den bekanntesten Operetten- und Filmkomponisten in Berlin und war später im amerikanischen Exil auch in Hollywood erfolgreich. Er schuf in seiner musikalischen Komödie »Eine Frau, die weiß, was sie will!« so unvergleichliche Chansons wie »Die Sache, die sich Liebe nennt« und »Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?«

»Umwerfend. Überwältigend. Überrumpelnd. Es gibt keine anderen Bezeichnungen, um die Neuproduktion der Komischen Oper in Berlin zu beschreiben.« DIE WELT

Barrie Koskys »Konzept geht so brillant auf, dass es das Publikum schier vom Hocker reißt und der Abend am Ende mit stehenden Ovationen bejubelt wird.« DEUTSCHLANDFUNK

»Damit ist in dieser Aufführung tatsächlich alles drin, von überdrehtem Tingel-Tangel bis zur eindringlichen Jazz-Ballade. Dieser Abend hat Sogwirkung, ist ganz großes Theater, eine Sternstunde der Saison.« SIEGESSÄULE

»Es ist ein Triumph. Für Dagmar Manzel und Max Hopp, die an diesem umjubelten Premierenabend in 20 verschiedene Rollen schlüpfen.« TAGESSPIEGEL

Karten: € 68, € 57, € 46, € 33, € 18, € 12 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse in der Staatsoper Hamburg (Tel.: 040/356 868), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.staatsoper-hamburg.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

Von Joël Pommerat

Eine Produktion des Schauspiels Frankfurt. Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Sa., 15. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

So., 16. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

Einführung in das Stück mit OliverReese am 15. Oktober um 19 Uhr

Auf Kampnagel, K6, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Mit: Verena Bukal, Franziska Junge, Corinna Kirchhoff, Josefin Platt, Carina Zichner, Thomas Huber, Peter Schröder, Marc Oliver Schulze, Till Weinheimer

Regie: Oliver Reese, **Bühne:** Hansjörg Hartung, **Kostüme:** Elina Schnitzler, **Licht:** Frank Kraus, **Dramaturgie:** Sibylle Baschung

Nichts weniger als die Liebe ist Joël Pommerats großes Thema. Inspiriert von Schnitzlers »Reigen«, Tschechows Einaktern und Ingmar Bergmans »Szenen einer Ehe« beleuchtet er in 19 verschiedenen Geschichten alle Facetten des Themas für unsere Zeit, macht aus alltäglichen Begebenheiten poetische Erzählungen, entdeckt kleine und große Liebesdramen, die er schonungslos und mit feinsinnigem Humor zu Papier bringt. Was bedeutet Liebe im Zeitalter des Individualismus und der unbegrenzten Möglichkeiten?

»Geniales Edelboulevard« FRANKFURTER RUNDSCHAU

»Eine kluge Inszenierung, ein großer Schauspieler-Abend. Verwirrend schön.«
FRANKFURTER NEUE PRESSE

»Der Text, die Inszenierung – alles perfekt gebaut. Tolle Schauspieler. [...] Das ist Theater mit erlesenen Lockstoffen.« OFFENBACH-POST

»So wächst aus der kleinteiligen Form ein großer Theaterabend« ECHO

Karten: € 51, € 39, € 25, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse auf Kampnagel (Tel.: 040/27 09 49 49), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.kampnagel.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



PENTHESILEA

Von Heinrich von Kleist

Eine Produktion des Schauspiels Frankfurt
Eine Kooperation mit Kampnagel

Sa., 22. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

So., 23. Oktober 2016, Beginn 20 Uhr

Einführung in das Stück von Sibylle Baschung am 22. Oktober um 19 Uhr

Auf Kampnagel, K6, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Mit: Constanze Becker, Felix Rech, Josefin Platt

Regie: Michael Thalheimer, **Bühne:** Olaf Altmann, **Kostüme:** Nehle Balkhausen, **Musik:** Bernd Wrede,
Dramaturgie: Sibylle Baschung

»Wir vernichten, was wir lieben«, so brachte die Schriftstellerin Christa Wolf das Thema von Kleists »Penthesilea« auf den Punkt. Es ist eine kriegerische Welt, in der die Amazonenkönigin und der griechische Heerführer Achill wie zwei Gestirne aufeinanderprallen und an ihrer fatal entgrenzten Liebe zueinander schier verglühen. Auf dem Schlachtfeld müssen Amazonen ihre Männer besiegen, so will es das Gesetz. Penthesilea gerät in den Konflikt zwischen bedingungsloser Gesetzestreue und dem ureigenen Gefühl – ein tödlicher Zwiespalt...

Kriegsheld Achill hat noch nie ein Gefecht verloren. Er fordert Penthesilea zum Zweikampf, in dem er sich ihr unbewaffnet unterwerfen will. Dieses Liebesgeständnis verkennend, tötet ihn die Amazone blind vor Leidenschaft in mörderischer Ekstase.

Michael Thalheimer inszeniert Kleists sprachliches Meisterwerk in einer auf drei Personen konzentrierten Fassung. Kleists radikaler Ansatz schreckte seine Zeitgenossen, die sich im wohltemperierten Klassizismus ihrer Epoche zuhause sahen, regelrecht ab. »Penthesilea« wurde erst 65 Jahre nach seinem Tod uraufgeführt.



PENTHESILEA

Von Heinrich von Kleist

»Der Eiserner Vorhang im Großen Haus des Frankfurter Schauspiels hebt sich maßvoll knirschend für einen Theaterabend, der für Kleists Tragödie der Maßlosigkeiten eine strenge, ganz auf die Wucht der Worte vertrauende und deshalb faszinierende Form entfalten wird. Gebannte Stille im Publikum. Es ist, als würden siebenhundert Premierenbesucher hundert Minuten lang den Atem anhalten. [...] Constanze Becker und Felix Rech gelingen überwältigende Schlussmomente eines großen Theaterabends.« FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

»Dieser Abend ist Texttheater und Schauspielertheater pur. Er ist eine konzentrierte Wohltat.«
NACHTKRITIK

»Höhe, Wucht und Einfachheit: In der Sprechweise von Constanze Becker liegt das Wunder von Michael Thalheimers Inszenierung. [...] Die überwältigende Constanze Becker setzt ihre Worte mehr in den Raum, als dass sie sie prosodisch formen würde. Worte bekommen bei ihr Materialität. Sie kann sie einfärben, scharf, imaginativ, entsetzt, zart, hochmütig, überlegen, lässig bis zur nachlässigkeit. [...] Michael Thalheimer und Constanze Becker erreichen eine Höhe, Wucht und Einfachheit, die im Theater selten ist.« NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

»Einmal mehr erweist sich Thalheimer als begnadeter Tragödien-Flüsterer.« TAZ

Karten: € 60, € 48, € 39, € 28, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse auf Kampnagel (Tel.: 040/27 09 49 49), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.kampnagel.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



VÄTER UND SÖHNE

Von Brian Friel nach dem Roman von Iwan Turgenjew

Deutsch von Inge und Gottfried Greiffenhagen, Fassung von Daniela Löffner und David Heiligers

Eine Produktion des Deutschen Theaters Berlin

Eine Kooperation mit Kampnagel

Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2016

Sa., 29. Oktober 2016, Beginn 19 Uhr

So., 30. Oktober 2016, Beginn 18 Uhr

Einführung in das Stück von Daniela Löffner am 29. Oktober um 18 Uhr

Auf Kampnagel, K6, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Mit: Oliver Stokowski, Alexander Khuon, Marcel Kohler, Bernd Stempel, Helmut

Mooshammer, Kathleen Morgener u.a.

Regie: Daniela Löffner, **Bühne:** Regina Lorenz-Schweer, **Kostüme:** Katja Strohschneider, **Musikalische**

Einstudierung: Katharina Debus, Ingo Schröder, **Dramaturgie:** David Heiligers

Die Studenten Arkadij und Bazarow kehren in ihre ländliche Heimat zurück. Beide stellen die gegenwärtige Gesellschaft völlig in Frage: die Wissenschaft, die Kunst und sämtliche Konventionen. Ihr Aktivismus kennt nur das Ziel, die Welt neu zu erschaffen. Doch während Arkadij versucht, diese Vision aus den gegebenen Verhältnissen heraus zu entwickeln, sucht Bazarow die radikale Konfrontation. »Väter und Söhne« ist ein Generationenbild und Familienpanorama, es erzählt vom ewigen Konflikt zwischen Jung und Alt, von Verändern und Bewahren.

»Ganz großes mächenfreies Theater ist hier zu bestaunen, und wir Zuschauer sind Gäste auf diesem Fest.« BERLINER MORGENPOST

»Der Zuschauer sitzt so nah vor diesen Menschen [...], dass er sich durch das schauspielerisch intensive Erzähl- und Menschentheater eines wunderbaren Ensembles völlig in die Geschichte hineingezogen fühlt.« NACHTKRITIK

Karten: € 51, € 39, € 25, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse auf Kampnagel (Tel.: 040/27 09 49 49), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.kampnagel.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter

<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



DON CARLOS
Von Friedrich Schiller

Eine Produktion des Deutschen Theaters Berlin

Di., 29. November 2016, Beginn 19 Uhr

Mi., 30. November 2016, Beginn 19 Uhr

Einführung in das Stück von Stephan Kimmig und John von Düffel am 29. November 2016, 18 Uhr

Im Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Mit: Ulrich Matthes, Katrin Wichmann, Alexander Khuon, Andreas Döhler, Kathleen Morgeneyer, Henning Vogt, Jürgen Huth, Barbara Schnitzler

Regie: Stephan Kimmig, **Bühne:** Katja Haß, **Kostüme:** Anja Rabes, **Musik:** Michael Verhovec,

Dramaturgie: John von Düffel

In Zeiten blutiger Glaubenskriege bröckelt das Imperium von König Philipp von Spanien. Er selbst ist innerlich erloschen, ausgebrannt. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Seinem eigenen Sohn Don Carlos verwehrt er nicht nur den Zugang zur Macht, sondern versagt ihm auch jede Liebe. Die seinem Sohn versprochene Frau, Elisabeth von Valios, heiratet er selbst und macht sie zur Königin von Spanien. Carlos wiederum reibt sich in der Vergeblichkeit seines Liebens und Handelns auf, während die Karrieristen der Kirche und des Militärs, Domingo und Herzog von Alba, ihre Machtübernahme planen. In diese verfahrenere Situation kommt Marquis Posa, früherer Freund von Carlos und ehemals in königlichen Diensten, jetzt ein Freigeist, der die Schrecken der Glaubenskriege und der fundamentalistischen Machtkämpfe mit angesehen hat. Er kämpft für einen Weg der Toleranz, und es gelingt ihm für Momente, das in Zynismus und Isolation erstarrte Machtgefüge in Bewegung zu bringen. Doch die zerstörerischen Kräfte schlafen nicht ...

»Ja, alle hier reiben sich, jeder auf seine Art, die Herzen blutig in ihrem Unerfülltsein, ihren Sehnsüchten, fatalen Irrtümern, ihren Sturheiten. Tolles Menschentheater, gemacht aus toller Redekunst: Explosiv, hitzig oder streng, ausgekühlt – dabei stets greifend ins Universelle. Und die scharfen Dialoge entfesselt Kimmig zu packenden, zum Teil gar schwer handgreiflichen Redeschlachten.« DIE WELT



DON CARLOS

Von Friedrich Schiller

»Kimmig untersucht mit Schiller unsere barbarische Vergangenheit – und schließt sie beunruhigend mit einer modernen Polit-Business-Welt zusammen, in der Macht kühl verwaltet wird.« TIP

»Was für ein nervenzerfetzendes und herzhrythmushetzendes Mitdenkabenteuer! Mit so gut wie nichts als Schauspielern, die dürfen, was sie können, sagen, was sie meinen und wissen, was sie tun.«
BERLINER ZEITUNG

»Ein exzellentes Ensemble zelebriert das Staatskunstdrama aus Schillers Feder in sehr heutigem Gewand. Angeführt von Ulrich Matthes als kurz dem kühlen Machtgebaren entfliehen wollender Monarch Philipp und Alexander Khuon als titelgebendem Prinzen, den er mal nicht als vor Zweifel und Schwäche schwankend, sondern als vor Leidenschaft und Tatkraft strotzend interpretiert« ZITTY

Karten: € 68, € 57, € 46, € 28, € 16 (nur an der Theaterkasse: € 10 für Schüler, Studenten, Azubis – keine Gruppen) Vorverkauf: Kasse im Thalia Theater (Tel.: 040 / 32 81 44 44), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.thalia-theater.de

Bildmaterial liegt zum Download bereit unter
<http://www.hamburgertheaterfestival.de/index.php/presse.html>



FESTIVALAKADEMIE

Die großen Aufführungen des Hamburger Theater Festivals werden auch in diesem Jahr wieder von diversen Veranstaltungen rund um das Thema Theater flankiert. In Vorträgen, Workshops und Kolloquien teilen Theaterpersönlichkeiten ihre Bühnenerfahrungen von vor und hinter den Kulissen mit ihrem Publikum. Erfahren Sie Interessantes zu den diesjährigen Stücken im Hamburger Theater Festival und darüber hinaus zu Konzepten, Perspektiven und Gedanken der Referenten.

NEU! ZÜNDSTOFFE

Ganz neu in der Festivalakademie ist die Reihe »Zündstoffe«, in der kreative Köpfe sich mit ihren zündenden Gedanken zu unterschiedlichen Themen aneinander reiben: Möge der Funke überspringen!

Do., 3. November 2016, Beginn 20 Uhr

JOACHIM MEYERHOFF – KESTER SCHLENZ

Joachim Meyerhoff ist nicht nur ein charismatischer, vielseitiger Schauspieler. Spätestens seit seiner Verkörperung des Teufels im Schauspielhaus-»Faust« in der Regie von Jan Bosse gehört er zu Deutschlands renommiertesten Bühnenschauspielern. Dass er noch viel mehr kann, zeigen seine autobiografisch geprägten Bestseller, von denen mittlerweile drei den Buchmarkt bereichern. Mit Kester Schlenz, Redakteur beim Magazin »Stern« und Buchautor, spricht er zum Thema »Unsere Erinnerungen – Fakten oder Fiktion?«

Im St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Eintritt: € 12, Vorverkauf: Kasse im St. Pauli Theater (Tel.: 040/47 11 06 66), bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.hamburgertheaterfestival.de bzw. www.st-pauli-theater.de

Weitere ZÜNDSTOFFE-Termine werden zeitnah veröffentlicht. Bitte achten Sie auf Informationen in der Tagespresse und auf www.hamburgertheaterfestival.de



FESTIVALAKADEMIE

EINFÜHRUNGEN

in die Stücke des diesjährigen Hamburger Theater Festivals

- DIE RÄUBER, mit Regisseur Matthias Hartmann, So., 2. Oktober 2016, 19 Uhr, Schauspielhaus
 - DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS, mit Regisseur Oliver Reese, Sa., 15. Oktober 2016, 19 Uhr, Kampnagel
 - PENTHESILEA, mit Dramaturgin Sibylle Baschung, Sa., 22. Oktober 2016, 19 Uhr, Kampnagel
 - VÄTER UND SÖHNE, mit Regisseurin Daniela Löffner, Sa., 29. Oktober 2016, 18 Uhr, Kampnagel
 - DON CARLOS, mit Regisseur Stephan Kimmig und Dramaturg John von Düffel, Di., 29. November 2016, 18 Uhr, Thalia Theater
- Der Eintritt zu den Einführungsveranstaltungen ist frei für Karteninhaber des betreffenden Stückes.

WORKSHOPS

Auch in diesem Jahr bietet die Festivalakademie wieder Workshops an, in denen intensiv zu verschiedenen Themen des Theaters gearbeitet wird. Diese Workshops finden in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg statt und richten sich an Studierende der bühnen nahen Ausbildungsberufe. Sie, verehrtes Theaterpublikum, können diesen Workshops bei Interesse als Zuschauer beiwohnen.

- Workshop I: Die Schauspielerin **Caroline Peters** arbeitet mit den Studierenden zum Thema Spiel.
- Workshop II: Die Regisseurin **Daniela Löffner** gibt einen Schauspielregie-Workshop. Vom 31. Oktober bis zum 4. November 2016.

Weitere Informationen in Kürze auf www.hamburgertheaterfestival.de

VORTRAG UND KOLLOQUIUM

Ein weiterer Termin im Programm der Festivalakademie wird ein Vortrag mit Kolloquium zu einem aktuellen Bühnenthema sein. Bitte achten Sie in den nächsten Wochen auf die Tagespresse oder schauen Sie auf www.hamburgertheaterfestival.de vorbei.

Die Festivalakademie wird ermöglicht durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Ein Gemeinschaftsprojekt mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg